

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Mark123“ vom 26. April 2024 09:47

Zitat von CDL

Ich frage mich, was die Anzahl der Kinder mit einem "vollständigen Rückzug ins Privatleben und Dienst nach Vorschrift" zu tun haben soll.

Die Energie von Menschen ist nunmal begrenzt. Und ich behaupte mal, dass ein Elternteil mit mehreren Kindern im Schnitt weniger Zeit für die Arbeit aufwendet / aufwenden will bzw aufwenden kann als ein Single. UND das völlig zurecht. Zudem stehen die meisten Kollegen irgendwann in ihrem Leben vor der Entscheidung "Mehraufwand und evtl A14, A15 usw" oder das Ausmaß der Arbeit runterzuschrauben.

"Ich frage mich auch, ob du schon über andere Schularten als Gymnasien nachgedacht hast, wo es in den meisten Bundesländern abgesehen von Schulleitung und Stellvertretung generell keine Beförderungstellen gibt..."

Mein Bundesland ist BW, meine Schulart ist unter anderem das Gymnasium. Das sind nunmal die Bedingungen unter denen ich arbeite. In anderen Bundesländern werden zb Lehrer fast durch die Bank weg A14 nach wenigen Jahren usw. Auch das sind nicht meine Arbeitsbedingungen.

"

Ich frage mich, warum rund 6000€ nicht einfach genug Leistungsanreiz sind, obwohl man damit derart viel mehr verdient als der Durchschnitt der Bevölkerung."

Exakt das ist ja das von mir angesprochene Problem! Die 6.100€ sind ein extremer Leistungsanreiz. Da stimme ich dir zu 100% zu!!! Aber die bekommt man eben nicht für Mehrarbeit an Schule sondern fürs Klinderkriegen. Heisst: Jemand der extrem schlechten Unterricht macht, oft fehlt und für die Schule bis aufs notwendige Minimum garnichts macht bekommt diesen Anreiz also die 6.100€. Jemand der sich in der Schule den Arsch aufreisst und sogar Schulleiter wird bekommt dann viel weniger dafür! Der von dir angesprochene Leistungsanreiz hat also mit der (Mehr)Leistung an der Schule rein garnichts zu tun! Und genau das ist das von mir angesprochene Problem. Sowas gibts eben aufgrund des Alimentationsprinzips so extrem nur im BEamtentum.

"

Und schließlich frage ich mich, was eine SL davon abhalten soll, nicht einfach ebenfalls Kinder zu bekommen, wenn diese dumm genug wäre, die Zuschläge dafür zu verwechseln mit ihrem Grundgehalt oder sich der damit einhergehenden Kosten nicht ausreichend bewusst zu sein, um zu wissen, dass es sich finanziell niemals 1:1 ausgeht."

Es hält eine SL nichts und niemand davon ab, Kinder zu bekommen. Darum gehts hier aber nicht.

Im Endeffekt gehts um die Frage: Worein stecke ich meine Energie über das Mindestmaß hinaus? Und da ist das Delta an Geld und ANerkennung definitiv auf Seiten des Privatlebens.

Die Schulleitungen suchen ja händeringend nach Lehrern, die bereit sind, sich mehr in die Schulleitungsarbeit usw einzubringen. Es ist ja kein Geheimnis, dass Schulleiter/Stellvertretende Schulleiterstellen und co nur sehr schwer zu besetzen sind. Eben wegen diesen fehlenden bzw auf Privatleben priorisierten Anreizen